



## Konversionsflächenmanagement im Kalksteinabbau – Lösungsansätze für eine nachhaltige Folgenutzung

### UNSERE AUSGANGSLAGE

Der industrielle Kalksteinabbau ist in Kirchheim seit dem 19. Jahrhundert präsent. Ist der Rohstoff abgebaut, gibt die Regionalplanung eine gleichrangige Rekultivierung und Renaturierung als Folgenutzung vor. Folglich entsteht langfristig ein Mosaik aus Rekultivierungs- und Renaturierungsflächen unterschiedlicher Größen, verteilt über das gesamte Gemeindegebiet.

### UNSER ZIEL

Die Vorgaben der Regionalplanung sollen auf den zahlreichen Abbauflächen im Sinne eines effektiven Biotopverbunds sowie einer modernen Land- und Forstwirtschaft auf Planungsebene der vorbereitenden Bauleitplanung heruntergebrochen werden.

### WIE GEHEN WIR ES AN?

**Der Landschaftsplan: Planungsbasis für die Zukunft**

- Aufbauend auf die aktuelle Landschaftsplanung: Vertiefte Biotopverbundplanung, mit Fokus auf jetzige und zukünftige Konversionsflächen
- Abgestimmte Nachnutzungs- und Maßnahmenkonzeption



**Einwohnerzahl**  
< 2.250



**Bürgermeister**  
Christian Stück



**Regierungsbezirk**  
Unterfranken  
**Landkreis**  
Würzburg



**Letzte Aufstellung des Landschaftsplans:**  
2021

### Unsere Vorgehensweise



**01/2023**  
Erste Informationsveranstaltung für Abbaunehmen



**03/2023**  
Start Fachmodul



**07/2023**  
Coaching mit IPG GmbH / Methode: Initiativen Canvas



**03/2024**  
Gründung einer Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG)



**11/2024**  
Abschluss Fachmodul und Bürgerinformationsveranstaltung



## Kommunikation & Beteiligung

### UNSERE AUSGANGSLAGE

In Kirchheim ist eine Vielzahl an Abbaunehmen unterschiedlicher Größen aktiv. Damit die Vorgaben der Regionalplanung innovativ verwirklicht werden können, bedarf es einer umfassenden Zusammenarbeit mit und zwischen den Unternehmen sowie mit den Genehmigungsbehörden.

### UNSER ZIEL

Innovatives Konversionsflächenmanagement mit Gründung einer eigenständig agierenden Kooperationsgemeinschaft lokaler Abbaunehmen

### WIE GEHEN WIR ES AN?

Aufbau und methodische Unterstützung einer „Initiative Flächenpool“  
Gründung einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe